

1. die doppelte Buchführung,
2. die einfache Buchführung und
3. überhaupt keine oder nur eine mangelhafte Buchführung

angewendet wird. Bevor nun auf die Beschreibung der einzelnen Berechnungsarten eingegangen wird, muß zum Verständnis und zur Erläuterung der kommenden Auseinandersetzungen die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wiedergegeben werden, die als Unterlage für die abgegebene Steuererklärung dienen.

Aktiva		Bilanz		Passiva	
	₰	₰		₰	₰
Hausgrundstück	44550	—	Hypothek	30000	—
Bares Geld	227	25	Kreditoren	4045	97
Wertpapiere und Sparkassenguthaben	1512	53	Reinvermögen	41722	53
Waren (Bücher, Kunstgegenstände usw.)	8525	—			
Leihbibliothek	8946	80			
Inventar	1885	50			
Geschäftsbibliothek	468	—			
Bank-Guthaben	5562	05			
Kommissionär in Leipzig	149	70			
Lebens-Versicherungs-Einlagen	300	—			
Debitoren	3641	67			
	₰ 75768	50		₰ 75768	50

  

Soll		Gewinn- und Verlustrechnung		Haben	
	₰	₰		₰	₰
Unkosten	4097	05	Buch- und Kunsthandel	14873	85
Gehälter und Löhne	3265	—	Leihbibliothek	145	05
Abschreibungen:			Hausverwaltung	1413	75
Hausgrundstück	450	—	Zinsen und Skonto	471	85
Inventar	209	50	Honorar	500	—
Geschäftsbibliothek	52	—	Wertpapier- und Sparkassen-Konto	127	53
Debitoren	44	—			
Reingewinn	9414	48			
	₰ 17532	03		₰ 17532	03

(Fortsetzung folgt.)

**Paschke, Max, und Philipp Rath, Lehrbuch des Deutschen Buchhandels.** Band I. II.

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. 1912. 8°. In Leinen gebunden je 6 ₰ ord., 3 ₰ bar.

Erster Band: Das Buch — Der Handel — Der Buchhandel — Der Verlagsbuchhandel. XVI u. 495 S.

Zweiter Band: Der Sortimentsbuchhandel — Das Antiquariat — Der Kolportagebuchhandel — Der Reisebuchhandel — Das buchhändlerische Kommissionsgeschäft — Das Barsortiment. VIII u. 433 S.

Einen praktischen Beruf wie den des Buchhändlers kann man niemals aus Büchern erlernen, wohl aber kann und soll hier wie überall im Leben alle Betätigung im Berufe eine Ergänzung durch das Studium geeigneter Fachliteratur erfahren, weil diese immer ein besonderer Vorteil für den Einzelnen bleiben und ihm einen Vorsprung sichern wird vor tausend anderen, die eine neben der praktischen Aus- und Weiterbildung hergehende theoretische Arbeit unterschätzen oder vernachlässigen. Von diesem Gesichtspunkte aus muß in erster Linie auch unser Lehrbuch betrachtet werden, das nunmehr bereits in 3. vermehrter und verbesserter Auflage erschienen ist, ein erfreuliches Zeichen für den Beifall, den es in der kurzen Zeit seines Bestehens bisher gefunden hat und hoffentlich auch weiterhin finden wird. Seine Entstehungsgeschichte wird bei den Fachgenossen meist noch in gutem Gedächtnis sein. Machte sich doch seinerzeit die Herausgabe trotz der vorhandenen mannig-

faltigen Fachliteratur als ein Bedürfnis immer mehr fühlbar, dem nach langer Vorarbeit endlich abgeholfen werden konnte. Denn keines der bereits bestehenden Lehrbücher vermochte damals allen Anforderungen zu genügen, die man an ein solches Informationswerk im Interesse des Gesamtbuchhandels zu stellen berechtigt war. Besonderer Dank und Anerkennung gebührt daher den beiden Verfassern dafür, daß sie es verstanden haben, ihre schwierige Aufgabe in durchaus zweckentsprechender Weise zu lösen und ein Werk zu schaffen, das aller Voraussicht nach auf Jahre hinaus das vornehmste theoretische Hilfsmittel für den Jungbuchhandel bilden und seiner Bestimmung und Verwendbarkeit entsprechend jedem Buchhändler als zuverlässiges Nachschlagewerk in vielen beruflichen Dingen dienen wird.

Um den Nachweis dieser Verwendbarkeit nach zwei Seiten hin zu erbringen, läßt sich ein näheres Eingehen auf den Inhalt nicht vermeiden, schon deshalb nicht, weil mit Recht angenommen werden kann, daß mancher neue Interessent etwas mehr als eine allgemeine Besprechung an dieser Stelle vermutet und weil auch sonst eine solche Wiederholung des in früheren Besprechungen bereits Gesagten nicht schaden kann.

Der erste Band beginnt nach einer Einleitung, die sich mit der Entstehungsgeschichte und dem Zweck des Lehrbuches selbst beschäftigt, mit der Abteilung: Das Buch — Der Handel — Der Buchhandel, einem allgemeinen, rein theoretischen Teil, der auch eine kurze Geschichte des Buchhandels und eine Abhandlung über die Bildung des Buchhändlers einschließt. Dann setzt mit der ausführlichen Behandlung des Verlagsbuchhandels in 17 übersichtlich angeordneten Kapiteln die eigentliche praktische Fachkunde für den Buchhändler ein. In einem in kleinerer Schrift gedruckten Anhang sind die Satzungen des Börsenvereins, die buchhändlerische Verkehrsordnung, die Verkaufsordnung für den Verkehr des deutschen Buchhandels mit dem Publikum, das Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und der bildenden Künste und der Photographie, die revidierte Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst, das Gesetz über das Verlagsrecht und der Ausbildungsplan für Lehrlinge im Sortimentsbuchhandel vereinigt.

Im zweiten Bande findet die eigentliche Fachkunde ihre Fortsetzung in der Behandlung des Sortimentsbuchhandels in 16 und der des Antiquariats in 8 Kapiteln. Weitere Abteilungen bilden der Kolportage- und Reisebuchhandel, das buchhändlerische Kommissionsgeschäft und das Barsortiment. Ein alphabetisches Register für beide Bände bildet den Abschluß.

Besonders rühmend muß hervorgehoben werden, daß sich die Darstellung fernhält von aller überflüssigen Breite. Ein klarer und flüssiger Stil sorgt für gute Lesbarkeit des Ganzen und ist geeignet, das Studium des Buches nicht unwesentlich zu erleichtern.

Selbstverständlich ist diese neue Auflage in allen Teilen auf den heutigen Stand der Dinge gebracht worden. Die inzwischen eingetretenen Veränderungen durch die revidierte Berner Übereinkunft, durch die neuen Bestimmungen der Verkehrsordnung und durch die neu eingeführte Verkaufsordnung sind sämtlich berücksichtigt worden. Auch wurde der bibliographische Teil (Handbibliothek des Verlegers, Sortimenters und Antiquars) bis auf die letzte Zeit ergänzt.

So darf diese neue Auflage mit Vertrauen auf ihre Mission in die Buchhändlerwelt hinausgehen, um so mehr, als der Börsenverein als Verleger den Bearbeitern die Hand gereicht und auch seinerseits alles getan hat, das Buch gut auszustatten, dabei aber doch den Preis so niedrig bemessen hat, daß jede geschäftliche Nebenabsicht von vornherein als ausgeschlossen erscheint. So möge das Werk wie bisher auch weiterhin die Freude und das Interesse an unserem Berufe erhalten und fördern helfen und namentlich dem Jungbuchhandel ein treuer Begleiter beim Vorwärtkommen im Leben werden!

Möge auch den in Aussicht gestellten Ergänzungsbänden über die bei der Herstellung des Buches in Betracht kommenden buchgewerblichen Techniken, über die literarischen Hilfswissenschaften des Buchhandels und über die Buchhaltung bald die Stunde des Erscheinens schlagen. Wenn sie ihren Zweck in gleich vollkommener Weise erfüllen wie das Hauptwerk, so dürfen sie auch derselben guten Aufnahme im Buchhandel gewiß sein. P.